

## SPORT

AUSSERSCHWYZER ZEITUNG

RAD

Supersprinter  
geschlagen

Der Deutsche Erik Zabel setzt sich in Sabadell gegen Alessandro Petacchi durch. Seite 21



EISHOCKEY

Angriff  
der Habenichtse

Davos und Rapperswil-Jona hoffen auf die ersten Meisterschaftspunkte. Seite 21

HC March-Höfe  
bezahlte Lehrgeld

Eing. Kein gelungener Saisonauftakt für den HC March-Höfe: Am Samstag bezog man in Dübendorf eine saftige 27:6-Niederlage. Trotz enormem Kampfgeist gelang es dem Team nie, den übermässigen Respekt vor dem Gegner abzulegen. Die Abgeklärtheit und Liga-Erfahrung der Dübendorfer zeigte sich in den vielen blitzschnell herausgespielten Gegenstossen. Es ist vor allem dem ausgezeichneten parierenden Torhüter des HCMH zu verdanken, dass die Niederlage nicht noch höher ausfiel. Für das nächste Spiel gilt es nun, neuen Mut zu fassen und an die positiven Ansätze anzuknüpfen, schliesslich liessen sich solche bei jedem Spieler erkennen.

HC March-Höfe: Häring: Bosshard D., Bosshard R., Dosswald, Hofmann (5), Kroll, Obrist, Vollbracht (1), Zürcher.

SHC Wollerau vor  
den Play-offs

Eing. Am Samstag ging für den SHC Wollerau die Qualifikation nach 16 Spielen zu Ende – eine Qualifikation mit vielen Hochs, aber auch vielen Tiefs. Die Wollerauer setzten sich in der Vorqualifikation durch und erreichten den fünften Platz und somit das anvisierte Ziel: die Masterround. Höhepunkte dieser Vorquali waren zweifelsohne die Siege gegen den Meister aus Langnau sowie im Derby gegen Freienbach 1, Tiefpunkt allerdings die 8:18-Niederlage gegen den THC. 18 Tore, so viele Tore hatten die Wollerauer letztmals im November 1997 kassiert. An diesem Resultat konnte auch der neue Topscorer Michael Büeler nichts ändern. Es folgte das traditionelle Auslandturnier, bei welchem die Wollerauer unglücklich und umstritten ausschieden. Für die Masterround nahmen sich die Spieler des SHC Wollerau einiges vor. Der fünfte Platz sollte verteidigt und vielleicht dem einen oder anderen Meisterkandidaten das Leben schwer gemacht werden. Im ersten Spiel gegen den Meister konnten die Wollerauer noch mithalten, gegen Wädenswil (1:13), Au (5:16), und den SIHC Thalwil 1 (2:10) allerdings ging die Post ab, und zwar in Richtung des Wollerauer Tors. Mit einem Torverhältnis von 8:39 wurden diese drei Spiele kläglich verloren. Gegen den SIHC Thalwil verloren die Wollerauer noch nie so hoch. Der SHC Wollerau war am Boden. Eklatante Schwächen im Abwehrverhalten sowie eine katastrophale Chancenauswertung führten zu diesem Ergebnis. Das Körperspiel wurde praktisch in jedem Spiel vermisst. Die Stürmer trafen nicht mehr. Ausgerechnet gegen den THC wollten die Wollerauer dieses Unterfangen im letzten Spiel ändern. Es gelang beinahe, 11:12 stand es zum Schluss. Ein Resultat, das zufriedener stimmte, obwohl auch in diesem Spiel der Sieg möglich gewesen wäre. Zum ersten Mal in der Masterround erkannte man in diesem Spiel allerdings wieder den Mannschaftsgeist, jeder kämpfte für jeden und jeder gab alles. Die alte Stärke des SHC Wollerau, den Kampfgeist und Willen niemals aufzugeben, scheint nach diesem Match wieder da zu sein.

## An Sieg glauben

Am 27. September beginnen nun die Play-offs für die Wollerauer. Gegner wird entweder Rekordmeister Wädenswil oder der SIHC Thalwil 1 sein. Gegen beide Mannschaften spielten die Wollerauer bereits zwei Play-off-Serien. Aber nur gegen den SIHC Thalwil 1 hatten die Wollerauer in der Vergangenheit Chancen auf den Sieg. Egal welcher Gegner, die Spieler aus Wollerau müssen an den Sieg glauben. Nur so könnten die Wollerauer die Überraschung schaffen und in die Finals einziehen. Wir werden sehen, ob die Höfner am Schluss doch noch eine positive Saisonbilanz ziehen können.

## Die Lachner doppelten nach

Die Einheimischen dominierten am Wochenende den 29. Linthcup in Lachen

**Der 29. Linthcup startete am Freitagabend bei klarem Sternenhimmel und nahm am Sonntagnachmittag bei leicht bedecktem Himmel sein Ende. Nach Roger Rüegg als Sieger der Zürichsee-Tennismeisterschaft doppelte am 29. Linthcup ein weiterer Lachner nach.**

● MICHAEL RAUCHENSTEIN

Am Wochenende fand in Lachen der 29. Linthcup statt. Dieses Turnier wird von Jahr zu Jahr populärer, heuer durfte sogar ein Pärchen aus Nyon begrüsst werden. Auch prominente Tennisspieler waren auf der Zuschauertribüne des TC Lachen auszumachen: Jean-Claude Scherrer (ATP 364 N2/N3). Auch wenn er zu gut klassiert ist für dieses Turnier, schaut der Profi gerne mal vorbei. Etwas Negatives gab es dennoch zu verzeichnen: Es meldeten sich nicht mehr so viele Frauen an wie im Vorjahr. Man konnte fünf Männer-Tableaus zählen, aber nur eines bei den Frauen.

## Spannend bis zum Schluss

In der Kategorie He Senioren R4-R7 standen sich der auswärtige Fritz Huggler (R5) und der einheimische Walter Fleischmann (R5) gegenüber. Im ersten Satz holte sich Fleischmann schnell einmal drei Spiele, doch das hiess noch lange nichts. Lange Ballwechsel meistens auf die Rückhand mit Slices gespielt und immer wieder Netzangriffe machten das Spiel erst spannend. Als Walter Fleischmann dann Satzball hatte, stand es 5:4.

Das bewies erstens einmal, dass Huggler aufholen konnte, und zweitens, dass der Lachner vor seinem ersten Satz-Sieg stand, was dann auch geschah. Die beiden 61-jährigen Senioren blieben auch im zweiten Satz immer voll am Ball und liefen manchmal mehr, als man von ihnen erwartet hätte. Die Netzangriffe von Fleischmann wurden immer häufiger, was schlussendlich entscheidend war. Beim Spielstand von 5:2 hatte Fleischmann erstmals Matchball. Doch Huggler brachte seinen Aufschlag durch, und so hiess es dann 5:3. Fleischmann konnte nun zu seinem zweiten Matchball servieren und schloss das spannende Senioren-Final mit einem Winner ab.

5:4, 5:3 stand es am Schluss dieser Partie. Der TC Lachen feierte nach



Gute Stimmung an der Siegerehrung des 29. Linthcups.

Bild Kurt Kassel

dem Sieg vom letzten Wochenende bei den Zürichsee-Tennismeisterschaften durch Roger Rüegg einen weiteren grandiosen Sieg am diesjährigen Linthcup durch Walter Fleischmann bei den He Senioren R4-R7.

## Faires Spiel bis zum Schluss

Bei den Herren Aktive spielte der aus Uster angereiste Jerome Benoit (R3) gegen den Schmerkner Ziad Accaoui (R4). Benoit siegte ziemlich deutlich mit 6:3, 6:2 gegen den R4-klassierten Ziad Accaoui. Marcel Behrens (R3, Niederurnen) siegte in einem ausgeglichenen Spiel mit 6:4, 7:6 gegen Roland Gmür (R4, Schänis) bei den Herren Jungsenioren R3/R6. Bei den Herren Jungsenioren R6/R9 siegte in einem Dreisatz der Schänner Reiner Tanfeld (R6) gegen den gleich klassierten Adliswiler Jens Käufer (R6) mit 2:6, 6:2, 6:4. Walter Iten (R5, Mollis) bekämpfte Willy Scherrer (R5, Reichenburg) ziemlich klar mit 6:3, 6:2 bei den Herren Senioren 1-3 R4/R9.

Bei den Damen Jungseniorinnen R4/R9 siegte die aus Deutschland an-

gereiste Ellen Schmid (R4) in einem Dreisatz gegen die Niederurnerin Ruth Bauer (R5) 4:6, 6:3, 6:2.

Der Linthcup endete so, wie er begonnen hatte: mit fairem Spiel, viel Konzentration, gut zusammengestellten Tableaus und einer super Organisation. Robert Ruoss und Marcello Bigi führten glänzend durch das Turnier. Zeitlich waren Sie sehr gut im Plan, und auch sonst hat alles bestens geklappt.

## Resultate

Damen Jungseniorinnen R4/R9

Halbfinals:

Anne-Francoise Wehrle, R4, Nyon s. Ruth Baur, R5, Niederurnen 6:0, 6:4; Ellen Schmid, R4, Deutschland s. Nicole Good, R6, Niederurnen 6:2, 2:6, 6:1

Final:

Schmid s. Baur 4:6, 6:3, 6:2

Herren Aktive

Halbfinals:

Jerome Benoit, R3, Uster s. Mirko Bödeker, R3, Glarus 6:3, 4:6, 7:5; Ziad Accaoui, R4, Schmerkner s. Reto Bader, R6, Niederurnen 6:3, 6:7, 6:3

Final:

Benoit s. Accaoui 6:3, 6:2

Herren Jungsenioren R3/R6

Halbfinals:

Roland Gmür, R4, Schänis s. Ruedi Oberholzer, R3, Einsiedeln 6:3, 6:7, 6:0; Marcel Behrens, R3, Niederurnen s. Faid Saleh, R4, Einsiedeln 2:6, 6:2, 6:2

Final:

Behrens s. Gmür 6:4, 7:6

Herren Jungsenioren R6/R9

Halbfinals:

Reiner Tanfeld, R6, Schänis s. Benno Kälin, R6, Einsiedeln 4:6, 6:2, 6:3; Jens Käufer, R6, Adliswil s. Alex Rey, R6, Einsiedeln 6:3, 6:1

Final:

Tanfeld s. Käufer 2:6, 6:2, 6:2

Herren Senioren I-III R4/R9

Halbfinals:

Walter Iten, R5 Mollis s. Peter Häfeli, R5, 6:3, 6:4; Willy Scherrer, R5, Reichenburg s. Dimitri Papalazaru, R6, Waidberg Zürich

Final:

Iten s. Scherrer 6:3, 6:2

Herren Senioren 4-7 R4/R9

Halbfinals:

Heinz Köpfli, R5, Seeblick Zürich s. Fritz Huggler, R5, Langried SH 6:1, 7:5; Walter Fleischmann, R5, s. Robert Rüegg, R8, Lachen 6:1, 6:1

Final:

Fleischmann s. Köpfli 6:4, 6:3

## Niederlage gegen Leader

Fussball, 1. Liga: DFCLA – Schwerzenbach 2 2:5 (2:2)

**Am Samstagabend spielten die 1.-Liga-Damen des DFCLA gegen Schwerzenbach, das die Tabelle anführt. Die Lachnerinnen verloren gegen den Leader mit 2:5.**

rc. Nach kurzer Spieldauer am Samstagabend musste man bereits feststellen, dass es für den DFC Lachen/Altendorf wohl schwierig würde, die Punkte in der March zu behalten. Schwerzenbach 2, das Reserveteam des A-Ligisten, agierte ballsicher und versuchte, mit Kombinationsfussball das Mittelfeld schnell zu überbrücken.

Positiv für den DFCLA, dass die Stürmerinnen aus dem Kanton Zürich ihr Visier oftmals zu hoch eingestellt hatten. So wehrten sich die Einheimi-

schon erfolgreich und lancierten ihrerseits den einen oder anderen Konter. Entgegen den Spielanteilen kams für den DFCLA sogar noch besser. Nach einem Freistoss in der 28. Minute lag der Ball plötzlich vor den Füßen Schulers, die nicht lange fackelte und überlegt zum 1:0 einschoss. Dann musste Günthard ein erstes Mal ihr ganzes Können aufbieten, um den Ausgleich zu verhindern.

## Zu starker Angriffsdruck

Die Freude über die Führung währte aber nicht lange. Ein schnell vorgezogener Angriff über die linke Seite und der Flankenball wurde unhaltbar im Netz versenkt. Nach einer sehenswerten Spielverlagerung von der linken auf die rechte Seite erzielte Schwerzenbach 2 anschliessend den zweiten Treffer. Unmittelbar vor dem

Halbzeitpfiff erhielt der DFCLA wiederum einen Freistoss zugesprochen. Sons Schuss wurde noch abgefälscht und fand den Weg in die Maschen.

Nach dem Pausentee war Crispo für eine erste Aktion vor dem gegnerischen Tor verantwortlich. Doch dann diktierten die Gäste endgültig das Spielgeschehen. Nach einem Alleingang einer gegnerischen Stürmerin erzielte diese via Pfosten wiederum die Führung. Der DFCLA vermochte jetzt dem stetigen Angriffsdruck nicht mehr standzuhalten und es folgten die Treffer vier und fünf.

DFCLA – Schwerzenbach 2 2:5 (2:2)

Peterswinkel, 40 Zuschauer, SR: Moser.

Tore: 28. Schuler 1:0, 33. 1:1, 43. 1:2, 47. Son 2:2, 60. 2:3, 72. 2:4, 79. 2:5.

Lachen/Altendorf: Günthard; Schilling, Fegle, Von Känel, Blisig, Son, Dimitriev (82. Bodmer), Zuger, Leuenberger (63. Baumann), Crispo, Schuler.

Mächler-Rupp  
siegt in Scheitheim

Eing. Die Marathonspezialisten Dolores Mächler-Rupp aus Feusisberg gewann am Sonntag ihr viertes Bike-Rennen in Serie. Damit gewann sie auch die schweizerische Gesamtwertung über die unterschiedlichen Marathondistanzen. Am Golden-Race in Schleithem beteiligten sich mehr als 1100 Biker. Die Anlässe sind professionell organisiert und bieten eine ausgezeichnete Plattform, um diese Breitensportart attraktiv zu präsentieren. Am Golden-Race in Schleithem konnte sich Dolores Mächler-Rupp (Team Roletto-Giant-Suisse) bei den Damen und Sandro Spaeth (Papival-Raiffeisen-BMC) bei den Herren durchsetzen. Für Dolores Mächler-Rupp war schon vor dem Start klar, dass sie mit einem Vorsprung von mindestens zehn Minuten gewinnen musste, um die Gesamtwertung gewinnen zu können. Sie war dieser Belastung gewachsen und distanzierte ihre Teamkollegin Andrea Kuster um mehr als zehn Minuten.